

# Amts- und Intelligenzblatt

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 31.

Samstag den 20. April

1861

### Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantfachen.) In nachbenannten Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Abfonderung-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voransichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Erlösniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lautet die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbindung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufs-Tage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 9. April 1861.

K. Oberamtsgericht Lambarter.

Name und Heimat des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ausschluß- Bescheid.
Paul Hammer, Weingärtner, von Strümpfelbach.	Strümpfelbach.	Montag den 13 Mai 1861. Vormittags 9 Uhr	Am Schluß der Liquidation.

### Schorndorf.

Das unterzeichnete Bauamt bedarf ein größeres Quantum Weiden und Erlen-Sechslinge und sieht billigen Anträgen entgegen.

Den 12. April 1861.

K. Eisenbahnbauamt  
Wörthe.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf

1) am Mittwoch den 24. April d. J.  
aus dem Staatswald Dehsenhau, Abthlg.  
Nothmaced:

236 tannene Lang- und Klobholzstämm,  
mit ca. 15117 C' auf dem Stock  
ferner aus der Abthlg.

Fautspacherwand:

624 tannene Lang- und Klobholzstämm  
mit zus. 47900 C' gefällt. Zusammen-  
kunft Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr in Waldenweiler.

2) am Donnerstag den 25. April aus  
der Abthlg. Faufsacherwand:  
209 $\frac{1}{4}$  Klftr. Nadelholzscheiter,  
 $\frac{1}{2}$  „ do. Prügel,  
 $\frac{1}{4}$  „ buchene Scheiter.

Zusammenkunft Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr beim  
Schadacker.

Reichenberg den 13. April 1861.

K. Forstamt.  
v Besserer

Forstamt Schorndorf.

Revier Hohengehren.

### Holzverkauf.

1) Donnerstag den 25. l. Mts. a im  
im Staatswald Dachsbau bei Valt-  
mannsweiler: 54 $\frac{3}{4}$  Klafter buchene  
Scheiter, b., im Staatswald Jungge-  
gehölz bei Plochingen: 1 $\frac{1}{4}$  Klafter  
birken Scheiter und Prügel und 6425  
Reisackwellen. Zusammenkunft Mor-  
gens 8 Uhr im Schlag Dachsbau von  
wo man um 10-11 Uhr Vormittags  
zur Fortsetzung des Verkaufs im Schlag  
Junggehölz eintreffen wird.

2) Freitag und Samstag den 26. u. 27.  
l. Mts. im Waldtheil Wanne 2. (Part)  
bei Hohengehren  $\frac{1}{2}$  Klafter eichene  
Klöge, 86 Klafter buchene Prügel,  $\frac{3}{4}$   
Klafter birken Prügel, 23 Klafter An-  
bruch- und Abfallholz; 11025 Reis-  
ackwellen. Zusammenkunft je Morgens  
8 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 15. April 1861.

K. Forstamt.

Forstass. Nau, g. St.-B.

Forstamt Schorndorf.

Revier Maderhausen.

### Holzverkauf.

Freitag und Samstag  
den 26 und 27. l. Mts.

im Staatswald Schweizerschlag bei Mä-  
derhausen: 58 $\frac{1}{4}$  Klafter hartes und wei-  
ches Anbruch- und Abfallholz; 1950 Rei-  
sackwellen. Zusammenkunft je Morgens  
9 Uhr auf dem Brechersträßchen am  
Adelberger Wegweiser.

Schorndorf den 16. April 1861.

K. Forstamt.  
Plieninger.

Winnenden.

Birken-Stangen-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 24ten d. Mts.,  
Morgens 8 Uhr,

werden im hiesigen Stadtwald Schenken-  
berg

65 Stück birken Wagner-Stangen,  
und

229 Stück birken Reißstangen

zu Bütteln, gegen baare Bezahlung im  
Aufstreich verkauft. Die Herren Ortsvor-  
steher werden um Bekanntmachung ge-  
beten.

Gemeindepflege.

Wildenberger.

Neustadt.

Oberamt Waiblingen.

### Gläubiger-Aufruf

Anprüche an die Verlassenschaftsmasse  
der verstorbenen Badwirth Schuler's  
Wittwe hier sind bei Gefahr der Nicht-  
berücksichtigung binnen

15 Tagen

dahier anzumelden.

Den 17. April 1861

Waisengercht.

Waiblingen. Gesunderer möß. Pferde-  
korb mit Namen. Der Eigenthümer hat sich  
bis 27. dieses Monats zu melden, widrigen-  
falls zu Gunsten des Funders veräußert würde.  
Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. (Verleihung.) Die  
Allmandgraspläge werden für dieses Jahr  
Montag den 22. dieses Monats Morgens 7  
Uhr auf dem Rathhaus verliehen, wozu Lieb-  
haber eingeladen werden.

Stadtpflege.

Waiblingen.

Record von Grabarbeiten.

Die zum Bau der Bahnhof-Restauration  
nöthigen Grabarbeiten, so wie das  
Fundamentgemäuer und Keller beabsichtigt  
der Unterzeichnete in Record zu geben,  
etwäige Liebhaber werden eingeladen, mit  
mir einen Record abzuschließen.

Posthalter Geseß

1) Enderbach.

Jacob Kuhle hat

700 fl.

Pflegschaftsgeld auszuleihen auf gerichtliche  
Versicherung auf Georgii.

Waiblingen.

Für die rühmlichst bekannte

**Blaubeurer Bleiche**

nimmt der Unterzeichnete auch heuer wieder Bleich-Gegegenstände an, und sorgt für deren pünktliche und reelle Beförderung.

Gustav Sixt.

Waiblingen.

**Empfehlung.**

Auf bevorstehende Confirmation erlaube ich mir, meine reiche Auswahl in Gesangbüchern, Patenbriefen, meinen werthen Gönnern und Freunden wieder in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Seeger, Buchbinder.

Waiblingen.

**N. 600**

Pflegschaftsgeld in Einem oder in mehreren Posten hat auszuleihen zu 4½ Prozent  
Kaufmann Willinger.

Waiblingen.

Joh. M. Marx hat aus einer Pflegschaft folgende Güter zu verkaufen:

2 Bril. Aker am Döffinger Weg,

1½ Bril. Aker hinter den Grobnäckern.

Nächsten Montag, Abends 5 Uhr, werden diese Güter im Waldhorn hier verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Die Erben der Frau Badwirth Schuler haben verkauft

6 Morgen 41,7 Ruthen Aker am Neuhädelter Weg für 425 fl.

Kommt am Montag den 22. April in Aufricht

Waiblingen.

Bis zum 1. Mai sind täglich

**Stockfische**

zu haben bei

C. Herzog Seifens.

Waiblingen.

Fettes gutgemästetes

**Ochsenfleisch**

per Pfund 13 kr ist wieder zu haben bei

Mezger Dürschmabel.

Es wird ein Keller zu etwa 100 Liter Getränke zu pachten gesucht.

Wen wem sagt die Redaktion.

Waiblingen.

**Danksagung.**

Für die ehrenvolle Begleitung zum Grabe unserer unvergesslichen Schwester, Schwägerin und Tante Wittwe Currelin hiemit unsern tief gerührten Dank und bitten um Entschuldigung falls beim Ansagen Jemand übersehen worden wäre.

Waiblingen.

Montag, 22. ds. Abends 4 Uhr kommen bei Herrn Jacob Pfander dem Obern die 3 Güterstücke der † Wittwe Currelin zum Verkauf.

**Stuttgart.**

Einige fleißige Lohkäspringer finden den Sommer über dauernde Beschäftigung wo? sagt die Redaktion.

**Landwirthschaftliches.**

Das bei E. Niecker in Tübingen so eben erschienene Buch: „Der Wiesenbau und die Drainirung.“ In populären Vorträgen für landwirthschaftliche Fortbildungsschulen, Landwirthe etc., dargestellt von J. E. F. Müller, Volksschullehrer, ist geeignet, der Aufmerksamkeit des Publikums, insbesondere aber strebsamen Landwirthen dringend empfohlen zu werden. Der Verfasser — das geht aus diesem Werkchen, sowie aus seinem, früher im gleichen Verlage erschienenen „Landwirthschaftlichen Vorträgen“ hervor, — kennt die Landwirthschaft und das, was ihr Noth thut, aus dem Fundament, deshalb hat jedes Wort Gehalt; er sagt in seinen Vorträgen als Lehrer einer landwirthschaftlichen Fortbildungsschule nichts, das nicht Beachtung verdiente, er sagt aber auch nicht, daß unsere landwirthschaftlichen Zustände keiner Verbesserung mehr bedürfen, so daß Landwirthe und Lehrer an landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen großen Nutzen aus seinen Schriften ziehen werden. Das vorliegende Werk über Wiesenbau befaßt sich in 39 Vorträgen (Abenden) mit dem Wiesenbau im Allgemeinen, den Bodenarten, mit natürlichen und künstlichen Wiesen und ihrer Ertragsfähigkeit, mit den besten Wiesengräsern, der Pflege der Wiesen und von schädlichen Wiesenpflanzen; darauf geht er auf das Düngen, Versäen und Messen der Wiesen über und schließt mit dem

schiedenen Theilen Sätze und Regeln auf, aus denen selbst der erfahrenste Landwirth noch etwas lernen kann, namentlich was die Bewässerung und ihre verschiedenen Hülfsmittel anbelangt. Am 25ten Abnd geht er zur Anlegung neuer Wiesen, zur Heubereitung, zur Wechselwirthschaft und zur Entwässerung (Troddenlegung oder Drainirung) des Bodens über, ein Kapitel, dem er mit Nicht große Aufmerksamkeit schenkt, einmal weil das Drainiren zu noch viel bei uns wenig bekannt, viel zu selten in Anwendung ist, und weil dadurch noch viele Tausende von Morgen schlechter, saurer und sumppiger Wiesen in das beste Wiesland verwandelt werden können.

In Zanzibar, dieser für den Handel so wichtigen Insel an der Ostküste von Afrika, befindet sich auch ein Sklaenmarkt. Die Sklaven werden aus dem inneren Afrika an die Küste gebracht und von dort nach Zanzibar hinübergefahren, wozu mitunter bis zu fünf Tagen nöthig sind. Auf dieser Fahrt, welche in kleinen offenen Booten gemacht wird, sind ihrer so viele als möglich in ein Boot gebracht, nämlich so, daß sie dicht nebeneinander sitzen. Sie sind während der Fahrt der Sonnengluth, dem Regen und der nächtlichen Kälte ausgesetzt, und müssen oft auch noch Mangel an Speise und Trank erdulden. Sie kommen daher auf jener Insel im jammervollsten Zustande an, wo sie noch dazu oft Stundenlang auf dem feuchten Boden beim Zollamt liegen müssen, und so abgemattet sind, daß ihre Hände nicht einmal vermögen, das Heer von Fliegen abzuwehren, welches ihre nackten Körper bedeckt. Von dort sind unter Hundert kaum zehn im Stande, nach dem für sie bestimmten Hause zu gehen; die übrigen müssen geführt oder getragen werden. Nun gibt man ihnen, ehe sie auf den Markt gebracht werden mehrere Tage lang ordentlich zu essen, und führt sie täglich zweimal zum Baden an das Meer, und in kurzer Zeit sind die als wahre Skelette angekommenen Menschen nicht allein wieder wohlbeleibt, sondern auch zu jeder Arbeit fähig und voller Murrekeit. So berichtet unser Landsmann Quaes, der jene Insel vor Kurzem besucht und das dortige Treiben sorgfältig beobachtet hat.

Aus dem badischen Oberheinkreise, 15. Februar. In der Gemeinde Maltertingen wurden kürzlich, nach vorhergegangener Bekanntmachung durch die Schelle, einige Kinder versteigert, wobei folgende herzbredende Scene vorkam. Die Frau, welche ein

anwesendes Mädchen von circa sieben Jahren bisher in Verpflegung hatte, fordert für ein Jahr, nachdem sie von mehreren Seiten herabgesteigert wurde, neun Gulden, worauf eine hinter dieser Frau stehende Person 8½ fl. sagte. Das zitternde Kind wendet sich schnell um, und da wahrscheinlich die Person dem Kinde, welches seine bisherige Pflegemutter ungern verließ, sehr mißfiel, so wurde es halb unmächtig. Der Herr Bürgermeister, als humaner Mann bekannt ersuchte die seitherige Pflegemutter doch acht Gulden zu sagen, was diese aus Erbarmen auch that, und schnell sprach der Herr Bürgermeister „zum dritten Mal“. So endete die Sache für diesmal mit glücklichem Ausgange.

Ein angeblich aus englischer Quelle stammendes und auf die Aussage der Türken selbst hin verfaßtes Document über die Wezelei in Syrien gibt die Zahl der durch dieselben ungelommenen Christen, Frauen und Kinder eingeschiffen, zu 16,000 an. Weggeschleppt und in die Harems der Muselmänner verkauft wurden 300 Frauen und junge Mädchen. — 70,000 Christen aller Secten sind ohne Obdach und Nahrung. Schließlich wird nachgewiesen, daß 150 Städte und Dörfer mit den dazu gehörenden Klöstern, Kirchen und Schulen geplündert, zerstört oder in Brand gesteckt worden sind.

Stuttgart, 17. April. An der neuen Wasserleitung wird sehr eifrig gearbeitet und sind die Arbeiten rasch vorangeschritten; doch hört man, die für die Beendigung gesteckte Zeit werde, statt bis zum Schluß des Juni, zum August erstreckt werden müssen, da die Aufgabe keine kleine sey.

— In Cannstatt ist gestern der außerordentlich seltene Fall vorgekommen, daß eine Frau, aus den gebildeten Ständen, 4 lebende Knaben geboren hat, welche alle sammt der Mutter sich wohl befinden, als es den Umständen nach möglich ist. (Hbr. Bl.)

In einer der bayrischen Regierung erlassenen Warnungsschrift vor der allzusehzeitigen Angewöhnung des Tabakrauchens heißt es unter Andrems: „Hat der Knabe erst die Cigarre im Munde, so dünkt er sich gleichsam mündig. Sonderbar ist es, aber wahr, seine Sitten werden roher, seine Achtung gegen die Worte seiner Eltern und Lehrer schlaffer, und mit einem Worte: die Cigarre läßt ein sicheres Mittel, aus dem Jungen systematisch einen Bengel zu erziehen.“